



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 4. April 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee und Nassschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstanden an West-, Nord- und Osthängen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an sehr steilen Schattenhängen verbreitet durch Personen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2300 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Lawinen sind oft mittelgroß. Einige teils große Lawinen sind weiterhin nicht ausgeschlossen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen ab dem Morgen allmählich an. In diesen Gebieten sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Es fielen lokal oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee.

V.a. Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Der Triebsschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee.

Sonne und Wärme führen ab dem Morgen v.a. an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Niederschlagsende.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 4. April 2025



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee und Nassschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstanden an West-, Nord- und Osthängen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind nur klein. Schwachschichten im Altschnee können v.a. an sehr steilen Schattenhängen verbreitet durch Personen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2300 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In diesen Gebieten sind die Lawinen oft mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen ab dem Morgen allmählich an. In diesen Gebieten sind kleine spontane Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Es fielen lokal oberhalb von rund 1800 m bis zu 10 cm Schnee. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee.

V.a. Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Der Tribschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit.

Die Sonneneinstrahlung führt ab dem Morgen an Sonnenhängen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Niederschlagsende.